

Der Glaube als Geschenk

Zwei Konfirmanden in der evangelischen Kirche Tiefenbach



Nach dem Gottesdienst gab's das Gruppenbild mit den beiden Konfirmanden Clemens Weber (l.) und Finn Brand (3.v.l.) sowie Pfarrer Thomas Plesch (2.v.l.) und dem Vorbereitungsteam (v.r.) Leonie Hensel, Cameron Daßler und Paula Kusser. – Foto: Schauer

Tiefenbach. Die Coronapandemie ist Auslöser vieler Veränderungen in gewohnten Abläufen, so auch der Konfirmation von jungen Christen in den evangelischen Kirchengemeinden, die im Zuständigkeitsbereich von Pfarrer Thomas Plesch liegen. Fand diese bisher immer, auch für die Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten“ Tiefenbach, in der größeren evangelischen Kreuzkirche in Tittling statt, so wurde die Konfirmation dieses Jahr aufgeteilt. Für die beiden, in der Gemeinde Tiefenbach wohnenden, Finn Brand und Clemens Weber fand die Konfirmation in der evangelischen Kirche „Zum Guten Hirten“ in Tiefenbach statt.

Beim von den Konfirmanden und der Gottesdienstgemeinde abwechselnd gebeteten Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte) wurde im Besonderen auf das Altarbild in der Kirche Bezug genommen, denn dieses stellt einen guten Hirten mit seiner Schafherde dar. Im Geleitwort der Kirchengemeinde an die beiden Konfirmanden dankte Leonie Hensel als Mitarbeiterin für die Konfi-Vorbereitung, den beiden Konfirmanden für die Entscheidung, am vorbereitenden Unterricht teilzunehmen

und die Konfirmation zu empfangen, denn damit seien sie erwachsene evangelische Christen und ein wesentlicher Teil der Gemeinschaft. Im gesetzlichen und gesellschaftlichen Sinn sind die beiden jungen Männer zwar noch „Teenager“, durch die Konfi-Vorbereitung durch Pfarrer Thomas Plesch und die Betreuer Leonie Hensel, Paula Kusser und Cameron Daßler aber wurden sie auf den Weg des Erwachsenseins geführt und machen mit der Konfirmation den ersten Schritt hierzu. Die beiden Konfirmanden sollen wissen, dass sie zu einer Gemeinschaft gehören, in der Zusammenhalt und füreinander da zu sein, das Wichtigste ist. Als Geschenk überreichte sie jedem einen kleinen Rucksack, damit sie für den weiteren Lebensweg gerüstet sind.

In seiner Predigt rief Pfarrer Plesch den beiden Konfirmanden noch einmal ihre Konfirmationsprüche in Erinnerung. Als begeisterter Fußballer hat Finn Brand die Attribute wachsam, stark und mutig in seinem Spruch stehen. Ein ganz wichtiges Attribut ist nach den Worten von Pfarrer Plesch allerdings die Aussage „Steht im Glauben“. Glauben bezeichnete Plesch als Geschenk,

das der Konfirmand nur auszupacken braucht.

Vers 3 aus Psalm 18 (Herr, mein Fels, meine Burg...) hatte sich Clemens Weber als Konfirmationsanspruch ausgesucht. Die in diesem Konfirmationspruch vorkommenden sieben Bilder von Gott sollen nach den Worten von Pfarrer Plesch helfen, die Spuren Gottes im Leben zu finden und sich nicht zu fürchten. Nach der Predigt folgte die eigentliche Konfirmation mit der Konfirmationsfrage des Pfarrers an die beiden Konfirmanden und deren Bekenntnis „Ja, mit Gottes Hilfe“, sowie der Segnung der Konfirmanden. Von den beiden Mitarbeitern in der Konfi-Vorbereitung, Paula Kusser und Cameron Daßler, erhielten Finn Brand und Clemens Weber je ein Konfirmationskreuz und eine Urkunde als äußeres Zeichen der empfangenen Konfirmation. Bei der Abendmahlfeier gab es aufgrund der coronabedingten Hygieneregeln Brot und Wein extra für die beiden Konfirmanden, wobei jeder seinen Weinbecher mit nach Hause nehmen durfte.

Für die musikalische Begleitung des Konfirmationsgottesdienstes sorgte Daniela Stojkovic aus Passau an der Orgel. – hs